
Landesbank Berlin

Zwischenbericht zum 30. Juni 2008



**LandesBank
Berlin**

Inhaltsverzeichnis

Der Konzern im Überblick	4
Kennzahlen	4
Ratingübersicht	5
Zwischenlagebericht.....	6
Das erste Halbjahr 2008 im Überblick	6
Geschäftsverlauf Januar bis Juni 2008.....	6
Chancen- und Risikobericht	12
Prognosebericht / Ausblick.....	14
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	18
Bilanz des Konzerns	19
Entwicklung des Eigenkapitals	20
Kapitalflussrechnung.....	22
Allgemeine Angaben (Notes).....	23
Grundlagen der Berichterstattung.....	23
Konsolidierungskreis	24
Segmentberichterstattung	27
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes).....	29
Zinsüberschuss	29
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	29
Provisionsüberschuss	30
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)	30
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten.....	31
Ergebnis aus Finanzanlagen	31
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen.....	31
Sonstiges betriebliches Ergebnis.....	32
Verwaltungsaufwendungen	32
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	34
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34
Angaben zur Bilanz (Notes).....	35
Forderungen an Kreditinstitute	35
Forderungen an Kunden.....	36
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	37
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	37
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	38

Finanzanlagen.....	39
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile.....	39
Immaterielle Vermögenswerte	39
Sachanlagen	40
Investment Properties	40
Sonstige Aktiva	40
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Abgangsgruppen	41
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	42
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.....	43
Verbriefte Verbindlichkeiten.....	43
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten.....	44
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Verpflichtungen	45
Rückstellungen.....	46
Sonstige Passiva.....	46
Zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten	46
Nachrangkapital	47
Sonstige Erläuterungen (Notes).....	48
Anpassung aufgrund Veränderungen nach IAS 8.....	48
Eventualschulden und ähnliche Verpflichtungen	50
Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	51
Organe der Landesbank Berlin AG	55
Vorstand.....	55
Aufsichtsrat	55
Entsprechenserklärung / Versicherung der gesetzlichen Vertreter	58

Der Konzern im Überblick

Kennzahlen

		1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007 ¹⁾
GuV-Rechnung			
Zinsüberschuss	Mio. €	562	391
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	Mio. €	19	-29
Provisionsüberschuss	Mio. €	158	147
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	Mio. €	1	4
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	Mio. €	-113	57
Ergebnis aus Finanzanlagen	Mio. €	-18	31
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	Mio. €	-8	8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	Mio. €	42	38
Verwaltungsaufwendungen	Mio. €	478	498
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	Mio. €	127	207
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	Mio. €	14	3
Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern	Mio. €	141	210
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Mio. €	25	37
Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern	Mio. €	116	173
Bilanz			
		30.6.2008	31.12.2007
Bilanzsumme	Mio. €	145.427	140.938
Eigenkapital inkl. Bilanzgewinn / -verlust	Mio. €	1.009	1.686
Stille Einlagen (nom.)	Mio. €	700	700
Risikopositionen KWG ²⁾	Mio. €	46.412	50.491
Kennzahlen			
		1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007
Cost-Income-Ratio	%	76,6	73,7
Eigenkapitalrendite vor Steuern ³⁾	%	20,9	16,4
		30.6.2008	31.12.2007
Gesamtkennziffer nach KWG ⁴⁾	%	15,27	15,04
Kernkapitalquote nach KWG ⁴⁾	%	12,63	11,80
Aktie			
		1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007 ¹⁾
Gewinn je Aktie ⁵⁾	€	95,83	128,33
		30.6.2008	31.12.2007
Mitarbeiterkapazitäten (Stichtag)	Anzahl	5.969	5.965

1) Vorjahreszahlen angepasst

2) 2008 nach SolvV; 2007 nach KWG

3) auf Basis des IFRS-Eigenkapitals

4) RVG-Gruppe

5) verwässertes = unverwässertes Ergebnis

Ratingübersicht

der Landesbank Berlin AG

	Moody's	Fitch	dbrs
Ungarantierte Verbindlichkeiten			
Langfrist-Rating	A1	AA -	A (hoch)
Kurzfrist-Rating	P-1	F1+	R-1 (mittel)
Ausblick	stabil	stabil	stabil
Finanzkraft	D+	C/D	---
Garantierte Verbindlichkeiten			
Langfrist-Rating	Aa1	AAA	---
Kurzfrist-Rating	P-1	F1+	---
Ausblick	stabil	stabil	---
Pfandbriefe			
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa	AAA	---
Hypothekendarlehenpfandbriefe	Aaa	---	---

Die garantierten Verbindlichkeiten unterliegen noch der Gewährträgerhaftung.

Zwischenlagebericht

Das erste Halbjahr 2008 im Überblick

Die konjunkturelle Lage in Deutschland und in unserer Kernregion Berlin / Brandenburg ist weiterhin positiv, wenngleich sich das wirtschaftliche Wachstum nach einem kräftigen ersten Quartal spürbar abgeschwächt hat. Der Ifo-Geschäftsklimaindex ist zuletzt gesunken, wobei die Aussichten noch verhalten optimistisch bleiben. Diese Entwicklung deckt sich auch mit der Einschätzung zur Geschäftslage für die Unternehmen in Berlin und Brandenburg. In unserer Kernregion haben sich die Exporterwartungen leicht verschlechtert, während die Erwerbstätigkeit weiter zugelegt hat und die Aussichten für den Arbeitsmarkt positiv bleiben.

Die Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten waren unverändert spürbar und hatten starke Auswirkung auf die Preisgestaltung und das Emissionsverhalten an den Kapitalmärkten. Der weitere Preisanstieg über die von der EZB angestrebte Grenze von 2,0 % hinaus auf zuletzt 4,0 % im Juni (Eurozone) nach 3,7 % im Mai war zwar überwiegend auf die steigenden Energie- und Nahrungsmittelpreise zurückzuführen, löst aber dennoch Befürchtungen einer längerfristigen Verfehlung der Stabilitätsziele aus.

Geschäftsverlauf Januar bis Juni 2008

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2008 trotz der turbulenten Entwicklung der Finanzmärkte ein positives Ergebnis erzielt, das aber deutlich unter dem außergewöhnlich guten Ergebnis des ersten Halbjahres 2007 liegt. Das Ergebnis des zweiten Quartals 2008 weist jedoch sowohl gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal als auch gegenüber dem ersten Quartal 2008 eine erfreuliche Verbesserung aus. Das Ergebnis ist aber weiterhin wesentlich von den Entwicklungen am Kapitalmarkt beeinflusst. Gleichzeitig haben wir unsere erfolgreiche Marktbearbeitung fortgesetzt und das Risiko- und Kostenmanagement weiterentwickelt.

Ertragslage

Das **operative Ergebnis / Ergebnis vor Steuern** von 141 Mio. € liegt in Folge der negativen Entwicklungen der Ergebnisse der Finanzanlagen und erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente um 69 Mio. € unter dem Vorjahresstichtag. Wiederum erfreulich

verliefen die Entwicklungen des Zins- und Provisionsüberschusses sowie der Risikovorsorge, die die Erfolge im Kundengeschäft widerspiegeln.

Der Konzern erzielte ein **Ergebnis nach Steuern** von 116 Mio. € (zum 30. Juni 2007: 173 Mio. €).

Im Folgenden werden die einzelnen Ergebniskomponenten des Konzerns dargestellt:

Der **Zinsüberschuss** entwickelte sich im Vorjahresvergleich weiterhin überdurchschnittlich und stieg um rund 44 % auf 562 Mio. €. Im Wesentlichen waren das gute Neugeschäft und Bestandsausweitungen mit guten Margen für das positive Ergebnis verantwortlich.

Die **Risikovorsorge** im Kreditgeschäft weist bei einer Neubildung in Höhe von 155 Mio. € und Auflösungen risikobehafteter Engagements in Höhe von 136 Mio. € einen geringen Aufwand von 19 Mio. € aus. Im Vorjahreszeitraum wurde vor allem aufgrund von höheren Auflösungen von Risikovorsorgen ein Erfolg von 29 Mio. € ausgewiesen.

Der **Provisionsüberschuss** stieg im Vorjahresvergleich um 11 Mio. € auf 158 Mio. €. Durch die Ausweitung des Avalgeschäftes haben sich die Überschüsse aus dem Kreditgeschäft dabei deutlich positiv entwickelt.

Das **Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen** beläuft sich auf 1 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €).

Das **Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten** wird mit -113 Mio. € nach 57 Mio. € in der Vergleichsperiode ausgewiesen. Das Handelsergebnis hat sich um 184 Mio. € auf -271 Mio. € verbessert. Das damit verbundene Ergebnis aus der Fair Value-Veränderung von Finanzinstrumenten hat sich dagegen von 512 Mio. € auf 158 Mio. € reduziert, wobei dieser Reduzierung teilweise gegenläufige Effekte im Zinsüberschuss gegenüberstehen.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** reduzierte sich auf -18 Mio. €. Im Vergleichszeitraum war das Ergebnis von 31 Mio. € geprägt von Erträgen aus dem Abgang von Finanzanlagen.

Das **Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen** verringerte sich auf -8 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €).

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** liegt mit 42 Mio. € um 4 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

Die **Verwaltungsaufwendungen** blieben per Saldo mit 478 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 498 Mio. € und beinhalten die Personalaufwendungen, die Abschreibungen sowie die anderen Verwaltungsaufwendungen.

Der **Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen** von 14 Mio. € resultiert hauptsächlich aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen im 1. Quartal 2008.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** enthalten neben den tatsächlichen Steuern in Höhe von 8 Mio. € auch Aufwendungen aus latenten Steuern von 17 Mio. €.

Segmentergebnisse

Im Segment **Private Kunden** lag der Zinsüberschuss bei 157 Mio. € und damit unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (-7,9 %, d.h. -13,5 Mio. €). Darin enthalten sind Sondereffekte aus der Expansion im Absatzfinanzierungsgeschäft (-8,8 Mio. €) sowie Margen verengende Entwicklungen im Regionalgeschäft, die dem derzeit schwierigen Marktumfeld geschuldet sind. Positiv entwickelt sich das Drittkartengeschäft.

Das Volumen, insbesondere der Einlagen, wächst im Vergleich zum 30. Juni 2007 um 3 %, was allerdings marktbedingt mit einer Verringerung der Margen einherging. Diese Entwicklung korreliert auch mit jüngsten Marktforschungsstudien, die dem Merkmal "möglichst hoher Zinssatz" eine hohe Bedeutung bei der Geldanlageentscheidung testieren. Gleichzeitig stieg das bewilligte Neugeschäft bei den Allzweckkrediten um 38 %.

Der Provisionsüberschuss lag im 1. Halbjahr auf dem Vorjahresniveau. Ein wesentlicher Anteil des Provisionsüberschusses wurde aus dem Wertpapiergeschäft erzielt. Das Geschäftsfeld Private Kunden konnte trotz des schwierigen Marktumfelds gegenüber dem 30. Juni 2007 einen nahezu unveränderten Bestand in Höhe von 882 Mio. € (+0,14 %) bei den hauseigenen Zertifikaten ausweisen. Der Bruttoabsatz lag im 1. Halbjahr 2008 mit 182 Mio. € jedoch leicht unter dem Vorjahreswert in Höhe von 210 Mio. € (-13,3 %). Positiv entwickelte sich hingegen der Absatz von Versicherungsprodukten mit einer Steigerung der nettopolicierten Beitragssumme von 44 % im Vergleich zum 30. Juni 2007. Das Wachstum

im überregionalen Kreditkartengeschäft zeigt sich sowohl in gestiegenen Provisionserträgen als auch dem überdurchschnittlichen Wachstum bei den Kreditkartenkonten (+16 %).

Die Risikokosten sind durch eine gemäß IFRS erforderliche Risikovorsorge (Portfoliowertberichtigung) von 7,5 Mio. € auf den deutlich erhöhten Bestand an Konsumentenkrediten belastet.

Der Verwaltungsaufwand liegt leicht unter Vorjahr (-0,6 Mio. €).

Im Segment **Firmenkunden** sind das Kreditvolumen der Kunden ebenso wie die Kundeneinlagen gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Der Zinsüberschuss bewegte sich im Saldo nahezu auf Vorjahresniveau. Der Provisionsüberschuss lag etwas unterhalb des Vorjahres. Das Geschäftsfeld profitierte weiterhin von dem günstigen Verlauf der Kreditrisikovorsorge. Des Weiteren gelang es, die Verwaltungsaufwendungen zu reduzieren. Die Neukundengewinnung verlief erfolgreich: Neue Gewerbe- und Firmenkunden sowie Girokonten konnten gewonnen werden.

Die Finanzmärkte zeigten in den ersten sechs Monaten des Jahres unterschiedliche Tendenzen. Während anfänglich im 2. Quartal eine Markterholung mit Kursen bis über 7.200 DAX-Punkten sowie ein weiteres Zusammenlaufen der Spreads zu beobachten war, ist seit Mitte Mai getrieben von Ölpreis- und Inflationssorgen in beiden Bereichen wieder eine gegenläufige Entwicklung zu verzeichnen. Zusätzlich hat die Konjunktur deutlich an Dynamik verloren. Die Renditen stiegen besonders Mitte Juni stark an (2Y- und 10Y-Band) und erreichten ebenso wie die Geldmärkte neue Höchststände (3M-Euribor und 2Y-Jahresrendite erreichten einen neuen Höchststand seit 2000). In allen Bereichen des Finanzmarktes herrscht derzeit große Unsicherheit, was sich in hohen Volatilitäten am Markt niederschlägt.

In diesem sehr volatilen Marktumfeld konnte das Segment **Kapitalmarktgeschäft** das Ergebnis vor Steuern dennoch im Vergleich zum 1. Quartal deutlich um 54 Mio. € auf -29 Mio. € steigern. Hohen Anteil daran hatte ein überdurchschnittlich gutes Zinsergebnis, das sich im Vergleich zum Vorjahreswert um 102 Mio. € auf 156 Mio. € verbessert hat.

Die Ergebnisverschlechterungen aus zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten in Höhe von 176 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert resultieren zum überwiegenden Teil aus den Auswirkungen der globalen Kapitalmarktkrise. Im Vergleich der Entwicklung zum 1. Quartal 2008 ergeben sich erhebliche Verbesserungen.

Das Risikoergebnis im Kreditgeschäft blieb aufgrund der Bildung von Portfoliowertberichtigungen in 2008 und höheren Auflösungen von Einzelwertberichtigungen im Vorjahreszeitraum um 31 Mio. € hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück.

Das Provisionsergebnis liegt mit 27 Mio. € knapp 2 Mio. € über dem Vorjahresergebnis.

Der Verwaltungsaufwand fiel durch weitere Einsparungen im Vergleich zum Vorjahr um 3 Mio. € geringer aus.

Das operative Ergebnis des Segments **Immobilienfinanzierung** liegt mit 156 Mio. € deutlich über dem Ergebnis der Vorjahresperiode (105 Mio. €). Der Saldo aus Zinsüberschuss und Ergebnis aus zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten stieg von 153 Mio. € im ersten Halbjahr 2007 auf 184 Mio. € per 30. Juni 2008. Zur Ergebnisverbesserung trugen darüber hinaus Nettoauflösungen in der Kreditrisikovorsorge in Höhe von 27 Mio. € (Vorjahresperiode: 3 Mio. €) sowie der auf 18 Mio. € gestiegene Provisionsüberschuss (Vorjahresperiode: 7 Mio. €) bei.

Der Anstieg im Zins- und Provisionsüberschuss wird unter anderem getragen durch die positive Bestandsentwicklung aufgrund des anhaltend starken Neugeschäfts mit spürbar verbesserten Margen. Die Neugeschäftszusagen entwickelten sich im 1. Halbjahr 2008 in Anbetracht des schwierigen Marktumfeldes außerordentlich erfreulich und lagen mit rund 2,9 Mrd. € Neuzusagen entgegen dem allgemeinen Markttrend auf Vorjahresniveau.

Die Verwaltungsaufwendungen liegen nahezu stabil leicht unter dem Vorjahresniveau.

Vermögenslage

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2007 erhöhte sich die **Bilanzsumme** auf 145,4 Mrd. € (31. Dezember 2007: 140,9 Mrd. €). Der Zuwachs an Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden mit +3,0 Mrd. € / +4,7 Mrd. € sowie der erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Verpflichtungen (+1,2 Mrd. €) war besonders stark.

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 wurde die Entwicklung des Rechnungszinses auf 6,4 % (31. Dezember 2007: 5,7 %) berücksichtigt. Außerdem wurde der Gehaltstrend (4,0 %, 31. Dezember 2007: 3,0 %) und der Rententrend (1,0 % - 4,0 %,

31. Dezember 2007: 1,0 % - 3,0 %) angepasst. Die Fluktuationsrate ist unverändert. Die Änderungen erhöhen insgesamt das Eigenkapital – vor latenten Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter – um 7 Mio. €.

Die per 30. Juni 2008 auf Ebene der RVG-Gruppe gemeldete **Gesamtkennziffer** betrug 15,27 %; die **Kernkapitalquote** lag bei 12,63 %. Die per 31. Dezember 2007 nach Feststellung der Jahresabschlüsse gemeldete Gesamtkennziffer betrug 15,04 %; die Kernkapitalquote lag bei 11,80 %.

Der Posten **Nachrangkapital** beinhaltet nachrangige Verbindlichkeiten und stille Einlagen.

Das **Eigenkapital** des Konzerns reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 677 Mio. € (vgl. Entwicklung des Konzerneigenkapitals). Hierzu trug insbesondere bei, dass sich die im Eigenkapital enthaltenen Anteile in Fremdbesitz um 348 Mio. € reduziert haben. Dies war vor allem auf die Entkonsolidierung von Gesellschaften / Fonds zurückzuführen. Zudem wurde die Neubewertungsrücklage durch Aufwendungen in Höhe von 466 Mio. € gemindert, wo sich insbesondere zeitweilige Wertschwankungen unserer Wertpapierbestände (insbesondere Schuldverschreibungen von Finanzdienstleistern) niederschlugen.

Chancen- und Risikobericht

Das Gesamtrisiko des Konzerns ist im Vergleich zum Geschäftsbericht 2007 von 1.182 Mio. € auf 1.491 Mio. € gestiegen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf ein durch die Turbulenzen an den internationalen Märkten um 165 Mio. € gestiegenes Marktpreisrisiko sowie ein gestiegenes Kreditrisiko zurückzuführen. Innerhalb der Risikoarten haben sich die Relationen der Risiken im Vergleich zum Jahresabschluss verschoben: Kredit- und Marktpreisrisiken sind gestiegen, Anteilseigner-, operationelle und Immobilienrisiken sind gesunken.

Innerhalb des Marktpreisrisikos kam es zu Schwankungen insbesondere des Zinsrisikos. Die Volatilität der Credit Spreads stabilisierte sich auf hohem Niveau mit leicht rückläufigen Tendenzen im zweiten Quartal.

Der Ausweis der Adressenausfallrisiken stieg aufgrund von Parameteränderungen im Kreditrisikomodell an. Insbesondere die Neukalibrierung der verwendeten Korrelationen ist als Ursache für den gestiegenen Risikoausweis zu nennen.

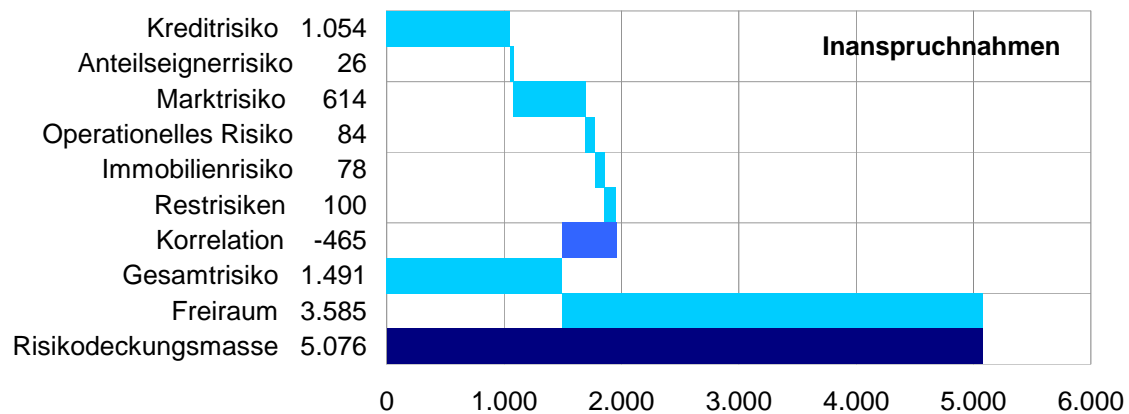
Die Risiken des Anteilseignerrisikos haben sich im Laufe des ersten Halbjahres 2008 kontinuierlich durch den Abbau von Beteiligungen verringert.

Die aktuelle Risikoeinschätzung im Strategischen Geschäftsfeld Private Kunden per 30. Juni 2008 führte zu einer Verringerung des Operationellen Risikos um 10 Mio. €.

Vor allem durch eine Reduzierung der Anzahl der Objekte ist eine Verringerung des Immobilienrisikos zu verzeichnen.

Die Risikotragfähigkeit ist gegeben, der Freiraum bietet ausreichende Möglichkeiten für strategiekonformes Neugeschäft.

Risikotragfähigkeit per 30. Juni 2008 (in Mio. €):



Durch eine aktive Liquiditätssteuerung wird sichergestellt, dass der Konzern – auch bei Anhalten der generell schwierigen Refinanzierungsbedingungen am Markt – im verbleibenden Geschäftsjahr 2008 mit ausreichend Liquidität ausgestattet sein wird.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass nach unserer Einschätzung keine bestandsgefährdenden Risiken bestehen. Neue wesentliche Risiken für das zweite Halbjahr 2008 sind gegenwärtig nicht zu erkennen.

Für detailliertere Ausführungen zum Risikomanagement verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2007. Hinsichtlich der Organisations- und Reportingstruktur haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2007 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Prognosebericht / Ausblick

Erwartete Entwicklung / Einschätzung der wirtschaftlichen Lage

Die Ausrüstungsinvestitionen treiben die Binnenkonjunktur 2008 noch an. Aufgrund der erlittenen Kaufkraftverluste steigen die Konsumausgaben aber nur verhalten. Auf vielen Auslandsmärkten kühlt die Konjunktur ab, so dass die Absatzchancen deutscher Hersteller eher abnehmen. Die Nachfrage aus Asien und den ölproduzierenden Staaten gleicht die wirtschaftliche Schwäche in den USA zwar in Teilen aus, die Importdrosselung der europäischen Partnerstaaten kann dadurch aber nicht kompensiert werden.

Hinzu kommt, dass die Verschärfung der Finanzierungsbedingungen in Folge der Turbulenzen an den Finanzmärkten noch nachwirken wird. Zudem wird sich der hohe Außenwert des Euro negativ bemerkbar machen. Insgesamt dürfte die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland in den kommenden Monaten deutlich nachlassen.

In der Region Berlin-Brandenburg erwarten wir, dass die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr etwas gedämpfter verläuft. Bei hohen Auftragsbeständen des Verarbeitenden Gewerbes und weiter steigenden Touristenzahlen hellt sich die Beschäftigungslage gleichwohl noch auf. Wachstumschancen bestehen vor allem in den unternehmensnahen Dienstleistungsbereichen, in der Bio- und Medizintechnik, der Verkehrstechnik sowie der Informations- und Kommunikationstechnik.

Insgesamt bleiben die Rahmenbedingungen für das Kreditgewerbe schwierig. Die Zinsstrukturkurve dürfte zunächst noch flach bleiben und die Ertragspotenziale begrenzen. Darüber hinaus hält der Konsolidierungsdruck auf dem deutschen Bankenmarkt bei gleichzeitig intensiverer Marktdurchdringung durch ausländische Institute an.

Geschäftliche Ausrichtung

Der Konzern Landesbank Berlin ist unverändert darauf ausgerichtet, in seinen vier strategischen Geschäftsfeldern weiter zu wachsen und durch Investitionen Marktchancen zu nutzen und Qualitätsverbesserungen vorzunehmen. Der Konzern hat eine starke Marktstellung in seiner Kernregion Berlin und Umland, jedoch ist diese Region geprägt durch eine im Bundesvergleich schwächere Einkommens- und Vermögensstruktur der Privathaushalte, eine kleinteilige Unternehmensstruktur und einen zwar wieder belebten, aber noch immer

schwächer entwickelten Immobilienmarkt. Die inzwischen erfolgten Investitionen in das überregionale Kreditkarten-, Direktbank- und Point-of-Sale-Geschäft sowie die überregionale Ausrichtung des Immobilienfinanzierungsgeschäftes sollen die begrenzten Wachstumschancen in der Kernregion ausgleichen. Durch die neue Eigentümerstruktur können sich zusätzliche Marktchancen aus der Zusammenarbeit mit anderen deutschen Sparkassen ergeben.

Die strategischen Geschäftsfelder des Konzerns werden anhand folgender Erfolgskennziffern gesteuert: Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern, Eigenkapitalrentabilität und Cost-Income-Ratio. Auf Konzern- und Einzelinstitutsebene treten eine angemessene Eigenmittelausstattung und die Dividendenentwicklung als Steuerungsgrößen hinzu.

Entwicklung der Geschäftssegmente

Private Kunden

Unverändert gehen wir zwar von einer positiven Entwicklung im Geschäft mit unseren privaten Kunden aus, jedoch geraten mittelfristig die Erträge im Einlagen- und Wertpapiergeschäft unter Druck. Die Einlagenmargen bleiben aufgrund des anhaltenden Wettbewerbs rückläufig, und im Wertpapiergeschäft dürfte die Zurückhaltung privater Kunden weiter andauern. Im Kartengeschäft brachten überplanmäßige Absatzerfolge in den Online-Cobranding-Programmen höhere Anfangsinvestitionen mit sich, denen aber positive Ergebniseffekte in den Folgejahren gegenüberstehen. Die netbank ist inzwischen Bestandteil des Geschäftsfeldes Private Kunden und das von der BHW-Bank übernommene Absatzfinanzierungsgeschäft wird aktuell in die LBB integriert. Diese Integration belastet das Ergebnis 2008 mit Einmaleffekten, jedoch erwarten wir mittelfristig positive Auswirkungen auf das Segmentergebnis.

Firmenkunden

Die Perspektiven des Geschäftsfeldes Firmenkunden werden unverändert positiv eingeschätzt. Die Kreditnachfrage der Kunden und die Kundeneinlagen sind gegenüber dem Vorjahr erneut angestiegen, neue Gewerbe- und Firmenkunden sowie Girokonten konnten gewonnen werden. Der intensive Konditionenwettbewerb sowie marktbedingte Umschichtungen von Einlagen senken die Passivmargen und erschweren die Zielerreichung. Das Geschäftsfeld profitiert weiterhin vom günstigen Verlauf der Kreditrisikovorsorge.

Immobilienfinanzierung

Die Neugeschäftsentwicklung im Geschäftsfeld Immobilienfinanzierung liegt im 1. Halbjahr deutlich über Plan. Wir gehen unverändert davon aus, dass das Geschäftsfeld trotz des spürbar schwierigeren Marktumfeldes wieder seine Geschäftsziele für das laufende Geschäftsjahr übertreffen wird. Unsere Zuversicht, entgegen dem aktuellen Markttrend weiterhin in unserem Kerngeschäft zu wachsen, schöpfen wir aus unserer gefestigten Marktstärke und Marktposition als einer der führenden Anbieter von gewerblichen Immobilienfinanzierungen in Deutschland. Mit Augenmaß werden wir im 2. Halbjahr unsere Marktposition auch in den Auslandsmärkten schrittweise weiter ausbauen.

Kapitalmarktgeschäft

Die Kapitalmärkte sind unverändert von Unsicherheit geprägt, auch wenn zwischenzeitlich Tendenzen einer Beruhigung zu erkennen waren, die sich zum Halbjahr aber wieder auflösten. Die Credit Spreads weiteten sich ab Mitte Mai wieder aus; die allgemeine Liquiditätslage im Markt bleibt weiter angespannt. Der 3M-Euribor zog seit März extrem an und erreichte ein 7-Jahreshoch seit 2000. Als mögliche Belastungsfaktoren machen sich ölpreisgetrieben Inflationsängste sowie eine deutlich verlangsamte Konjunkturdynamik bemerkbar.

In diesem schwierigen Marktumfeld sind deutliche Auswirkungen auf das Kundengeschäft mit Anlagezertifikaten und bei den Investmentfonds der LBB INVEST zu verzeichnen. Eine Zielerreichung erscheint aber weiterhin im Bereich des Möglichen. Das internationale Kreditgeschäft in der Zielregion Osteuropa erfährt nur geringe Beeinträchtigungen aus der Kapitalmarktkrise und entwickelt sich planmäßig.

Die Kapitalmärkte haben unverändert einen massiven Einfluss auf unsere Handels- und Investmentstrategien. Es werden hier nach wie vor Opportunitäten für Neuinvestitionen in Adressen sehr guter Bonität gesucht und auch getätigt. Die Auswirkungen auf das laufende Geschäftsjahr und auf die Bewertung der Wertpapierbestände bleiben abhängig von der weiteren Entwicklung des Kapitalmarktes.

Soll/Ist-Vergleich

Das operative Ergebnis des Konzerns Landesbank Berlin im 1. Halbjahr 2008 ist durch das deutlich unter der ursprünglichen Planung liegende Ergebnis des 1. Quartals 2008 belastet. Die anhaltende Finanzmarktkrise ist dafür ausschlaggebend, dass im Kapitalmarktgeschäft die Ergebnisse trotz einer besseren Entwicklung im 2. Quartal 2008 noch nicht den Plan erreichen.

Schätzverfahren / Mittelfristplanung

Die zuvor beschriebene Einschätzung basiert auf einer Mittelfristplanung, die bis 2012 reicht und im zweiten Halbjahr 2007 aktualisiert und fortgeschrieben wurde.

Zusammenfassung / Gesamtaussage

Trotz der Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Kreditwirtschaft geht der Konzern Landesbank Berlin davon aus, im Geschäftsjahr 2008 ein Ergebnis vor Steuern von oberhalb 250 Mio. € zu erreichen.

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007 ¹⁾	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in %
Zinsüberschuss	562	391	171	44
Zinserträge	3.622	3.276	346	11
Zinsaufwendungen	3.060	2.885	175	6
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	19	-29	48	> 100
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	543	420	123	29
Provisionsüberschuss	158	147	11	7
Provisionserträge	223	206	17	8
Provisionsaufwendungen	65	59	6	10
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	1	4	-3	-75
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	-113	57	-170	< -100
Ergebnis aus Finanzanlagen	-18	31	-49	< -100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	-8	8	-16	< -100
Sonstiges betriebliches Ergebnis	42	38	4	11
Verwaltungsaufwendungen	478	498	-20	-4
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	127	207	-80	-39
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	14	3	11	> 100
Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern	141	210	-69	-33
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25	37	-12	-32
Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern	116	173	-57	-33
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne / Verluste	1	19	-18	-95
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens	115	154	-39	-25

1) Vorjahreszahlen angepasst

Ergebnis je Aktie

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007 ¹⁾	Veränderung	
				in %
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens (Mio. €)	115	154	-39	-25
Durchschnittliche Anzahl umlaufender Stammaktien (Stück)	1.200.000	1.200.000	0	0
Gewinn je Aktie (€)²⁾	95,83	128,33	-32,50	-25

1) Vorjahreszahlen angepasst

2) verwässertes = unverwässertes Ergebnis

Bilanz des Konzerns

zum 30. Juni 2008

Aktiva	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in %
Barreserve	755	986	-231	-23
Forderungen an Kreditinstitute	28.295	26.514	1.781	7
Forderungen an Kunden	48.177	47.003	1.174	2
Risikovorsorge	-1.320	-1.411	91	6
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	566	397	169	43
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	13.234	13.637	-403	-3
Finanzanlagen	51.142	50.696	446	1
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	218	129	89	69
Immaterielle Vermögenswerte	109	117	-8	-7
Sachanlagen	571	583	-12	-2
Investment Properties	73	82	-9	-11
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	19	18	1	6
Latente Ertragsteueransprüche	225	208	17	8
Sonstige Aktiva	3.281	1.913	1.368	72
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Abgangsgruppen	82	66	16	24
Gesamt	145.427	140.938	4.489	3

Passiva	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.194	50.686	3.508	7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	30.835	29.673	1.162	4
Verbriefte Verbindlichkeiten	29.624	30.517	-893	-3
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	922	985	-63	-6
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Verpflichtungen	23.080	21.893	1.187	5
Rückstellungen	1.213	1.259	-46	-4
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	40	56	-16	-29
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	5	5	0	0
Sonstige Passiva	1.318	1.014	304	30
Zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten	99	1	98	> 100
Nachrangkapital	3.088	3.163	-75	-2
davon: Stille Einlagen	700	700	0	0
Eigenkapital	1.009	1.686	-677	-40
Gesamt	145.427	140.938	4.489	3

Entwicklung des Eigenkapitals

in der Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008

Eigenkapitalspiegel 1. Halbjahr 2007

Mio. €	Gezeichnetes Kapital ¹⁾	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Neubewertungsrücklagen	Anteile im Fremdbesitz	Bilanzgewinn / -verlust	Eigenkapital Gesamt
Eigenkapital zum 31.12.2006	1.200	530	-804	1	175	97	0	1.199
Konzernüberschuss						19	151	170
Erfasste Erträge und Aufwendungen			62		-73			-11
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen			144	-1	-3	246 ¹⁾	-151	235
Eigenkapital zum 30.6.2007	1.200	530	-598	0	99	362	0	1.593

¹⁾ darunter 210 Mio. € aus Erstkonsolidierung Albatros Select Fund

Eigenkapitalspiegel 1. Halbjahr 2008

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Neubewertungsrücklagen	Anteile im Fremdbesitz	Bilanzgewinn / -verlust	Eigenkapital Gesamt
Eigenkapital zum 31.12.2007	1.200	930	-628	-2	-230	416	0	1.686
Konzernüberschuss						1	115	116
Erfasste Erträge und Aufwendungen			5		-466			-461
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen		1	141		-10	-349 ¹⁾	-115	-332
Eigenkapital zum 30.6.2008	1.200	931	-482	-2	-706	68	0	1.009

¹⁾ darunter -188 Mio. € aus Albatros Select Fund, -189 Mio. € aus Übergang von vollkonsolidierten Unternehmen zu at Equity (-68 Mio. € Keppler Global Value; -121 Mio. € Lingohr Alpha) und 24 Mio. € aus Erstkonsolidierungen (Private Banking FlexBond und Vermögensstruktur Chance)

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen umfassen die Veränderungen der Neubewertungsrücklage aus Marktbewertung der Available-for-Sale-Papiere mit -469 Mio. € und Cashflow Hedge-Veränderungen in Höhe von -33 Mio. € sowie Veränderungen der Gewinnrücklagen aufgrund der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 7 Mio. €. Die latenten Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen betragen 34 Mio. €, so dass sich saldiert eine Minderung des Eigenkapitals um 461 Mio. € ergibt.

Unter Berücksichtigung des Konzernüberschusses von 116 Mio. € ergibt sich ein Gesamtwert gemäß IAS 1.96 für das Geschäftsjahr in Höhe von -345 Mio. €; davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens -344 Mio. € und auf konzernfremde Gesellschafter - 1 Mio. €.

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008

Mio. €	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	986	955
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-298	-14
Cashflow aus Investitionstätigkeit	51	159
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	16	-257
Zahlungsmittelbestand zum 30.6.	755	843

Allgemeine Angaben (Notes)

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenbericht wurde nach den Vorschriften des IAS 34 erstellt und basiert auf den anzuwendenden IAS-/IFRS-Regeln, die von der EU-Kommission im Rahmen des Endorsement-Prozesses übernommen wurden. Er berücksichtigt ebenfalls die Vorgaben der vom Deutschen Standardisierungsrat verabschiedeten Regelungen (DRS 16). Dieser Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2007 angewandt. Erstmals wurden Finanzinstrumente in die Kategorie Held-to-Maturity eingeordnet. Hierbei wurde nur Neugeschäft berücksichtigt.

Im Rahmen der Zwischenberichterstattung zum 30. Juni 2008 wurden Anpassungen nach IAS 8.42 für die Vergleichszahlen zum 30. Juni 2007 vorgenommen. Eine detaillierte Darstellung dieser Anpassungen sowie ihrer betragsmäßigen Auswirkungen findet sich in den „Sonstigen Erläuterungen“ dieses Berichts.

Konsolidierungskreis

Seit dem 31. Dezember 2007 sind folgende Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden bzw. wurden neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

Zugänge	
LBB Re Luxembourg S.A., Luxemburg	Neugründung wegen Sitzverlegung der LBB Reinsurance Ltd., Dublin nach Luxemburg
LBB-nb 08-Fonds, Berlin	Neuaufgabe durch die netbank Aktiengesellschaft, Hamburg
RR II R-11305, City of Wilmington / Delaware	Neugründung im Rahmen des Tender Option Programms
RR II R-11308, City of Wilmington / Delaware	Neugründung im Rahmen des Tender Option Programms
RR II R-11310, City of Wilmington / Delaware	Neugründung im Rahmen des Tender Option Programms
Private Banking FlexBond, Berlin	Neuaufgabe eines Publikumsfonds durch die LBB-INVEST, Berlin
Vermögensstruktur Chance / Inhaber-Anteile, Berlin	Neuaufgabe eines Publikumsfonds durch die LBB-INVEST, Berlin
Abgänge	
BSI Immobilien-Beteiligung GmbH & Co. Objekt Wilmersdorf oHG, Pöcking	Beendigung der Gesellschaft
Check Point Charlie Inc., London	Übernahme des operativen Geschäftes der Check Point Charlie Inc., London durch die Check Point Charlie Ltd., London
ConvertibleBond-INVEST, Berlin	kein Bestand mehr an diesem Fonds
Keppler-Global Value-LBB-INVEST, Berlin	Abschmelzen der Quote an diesem Publikumsfonds auf unter 50 % und somit Bewertung nach der Equity-Methode
LBB-Spezialsituationen-Fonds, Berlin	Auflösung
LBB-TopPick-Fonds, Berlin	Auflösung
LINGOHR-ALPHA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST, Berlin	Abschmelzen der Quote an diesem Publikumsfonds auf unter 50 % und somit Bewertung nach der Equity-Methode

Erwerb der Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG

Die Landesbank Berlin AG erwarb mit wirtschaftlicher Wirkung zum 2. Januar 2008 ein Portfolio von Konsumentenkrediten sowie Kreditkartenforderungen und -verbindlichkeiten. Das Portfolio wurde dabei von der Verkäuferin nach § 123 UmwG auf die Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG ausgegliedert, deren einzigen Kommanditanteil die LBB AG zu diesem Stichtag erwarb. Nach Eintragung der Ausgliederung in das Handelsregister und Austritt der Komplementärin aus der Gesellschaft wuchs das Geschäft der Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG am 2. Juni 2008 der LBB AG an. Zu diesem Zeitpunkt erlangte die LBB AG die Verfügungsmacht über die erworbenen Bestände.

Durch den Unternehmenszusammenschluss wurden folgende Vermögenswerte und Schulden erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen:

in Mio. €	Buchwert zum Zeitpunkt der Einbeziehung
Forderungen Kreditinstitute	2
Forderungen Kunden, sonstige Vermögenswerte	581
Verbindlichkeiten Kunden und Rückstellungen	40
Passive Rechnungsabgrenzung	2
Erworbenes Nettovermögen	541

Da die Einbringung der Forderungen und Verbindlichkeiten in die Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG zu Marktwerten erfolgt ist, entsprechen die Buchwerte im wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten, mit denen die Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG gemäß IFRS 3.61 im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung einbezogen wurde.

Die Aufteilung des Kaufpreises auf die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zu den beizulegenden Zeitwerten erfolgte im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3.

in Mio. €	2.6.2008
Kaufpreis	540
Anschaffungsnebenkosten	0
Anschaffungskosten gesamt	540
abzgl. zum beizulegenden Zeitwert bewertetes anteiliges Nettovermögen	541
Firmenwert	-1

Der negative Firmenwert repräsentiert wirtschaftlich das seit dem 2. Januar 2008 aufgelaufene Ergebnis der Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG. Dieser wurde erfolgswirksam

im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst. Der Kaufpreis wurde vollständig mit Zahlungsmitteln beglichen.

Die Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG hat vom 2. Januar 2008 bis zum Erwerbzeitpunkt nach lokaler Rechnungslegung (HGB) ein Ergebnis nach Steuern von 1,3 Mio. € erzielt. Dieser Betrag steht der LBB AG nach den vertraglichen Vereinbarungen bereits in voller Höhe zu und ist damit in voller Höhe im Konzernabschluss enthalten. Die Angabe von Umsätzen sowie Gewinnen und Verlusten für den Konzern unter der Annahme, dass der Erwerb zu Beginn der Berichtsperiode stattgefunden hat, ist auf Grund der alleinigen Rechnungslegung der Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG nach HGB nicht möglich.

Übriger Konsolidierungskreis

Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ergaben sich nicht.

Segmentberichterstattung

in Mio. EUR	Private Kunden		Firmenkunden		Kapitalmarktgeschäft		Immobilienfinanzierung		Sonstiges / Konsolidierung ⁶⁾		KONZERN	
	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007 ¹⁾	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007 ¹⁾	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007 ¹⁾	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007 ¹⁾	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007 ¹⁾	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007 ¹⁾
Zinsüberschuss	157	171	55	55	156	54	167	143	27	-32	562	391
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	31	4	-4	-11	16	-15	-27	-3	3	-4	19	-29
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	126	167	59	66	140	69	194	146	24	-28	543	420
Provisionsüberschuss	101	100	13	15	27	25	18	7	-1		158	147
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen					6	2	-2	2	-3		1	4
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten					-102	74	17	10	-28	-27	-113	57
Ergebnis aus Finanzanlagen					-11	18	-7	8		5	-18	31
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	2	2			-10					6	-8	8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2	4	2	4	5	4	-3	-5	36	31	42	38
Verwaltungsaufwendungen	200	201	41	44	84	87	61	63	92	103	478	498
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	31	72	33	41	-29	105	156	105	-64	-116	127	207
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen									14	3	14	3
Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern	31	72	33	41	-29	105	156	105	-50	-113	141	210
Segmentvermögen ²⁾	4.349	3.409	5.879	5.471	69.299	64.338	52.476	50.650	13.180	16.082	145.183	139.950
Segmentverbindlichkeiten (ohne Eigenkapital) ²⁾	11.515	10.593	5.353	4.337	63.397	57.060	42.780	41.630	21.328	24.942	144.373	138.562
Risikopositionen KWG (Stichtag) ³⁾	3.642	2.492	3.823	4.156	20.078	19.574	15.895	15.943	2.974	2.489	46.412	44.654
Eigenmittelanforderungen nach SolvV	291	k.A.	306	k.A.	1.606	k.A.	1.272	k.A.	238	k.A.	3.713	k.A.
Gebundenes Eigenkapital (Durchschnitt) ^{1) 4)}	243	249	245	270	1.060	831	762	684	-963	-638	1.347	1.396
Mitarbeiterkapazitäten (Stichtag)	2.255	2.258	417	645	493	441	544	534	2.260	2.057	5.969	5.935
Eigenkapitalrentabilität ^{1) 5)}	25,5%	57,8%	26,9%	30,4%	-5,5%	25,3%	40,9%	30,7%			20,9%	30,1%
Cost-Income-Ratio ⁵⁾	76,3%	72,6%	58,6%	59,5%	118,3%	49,2%	32,1%	38,2%			76,6%	73,7%

1) Vorjahreszahlen angepasst wegen verändertem Ausweis des gebundenem Eigenkapitals

2) Segmentvermögen / -verbindlichkeiten ohne Steuerpositionen

3) 2008 nach SolvV (12,5-fache der Eigenmittelanforderungen); 2007 nach KWG

4) Für den Konzern insgesamt wird das durchschnittliche IFRS-Eigenkapital und in den Segmenten das nach ökonomischen Verfahren erforderliche Kapital ausgewiesen.

5) gerechnet mit gerundeten Werten in Mio. EUR

6) inkl. Aufwand für Vergütung der stillen Einlagen (1.1.-30.6.2008: 25 Mio. EUR; 1.1.-30.6.2007: 25 Mio. EUR)

In der Segmentdarstellung führte folgende Anpassung nach IAS 8 zu einer Ausweisänderung der Vorjahreszahlen 30. Juni 2007:

- Im Segment Firmenkunden führte die Berücksichtigung des Finanzierungsaufwands bei der Finanzierung eines Mobilienleasingobjektes zu einer Erhöhung des Zinsaufwandes um 0,5 Mio. €.
- Für ein Immobilienobjekt wurden Einnahmen und Ausgaben bislang unter Finance Lease anstatt als Einnahmen und Ausgaben aus vermieteten Objekten erfasst. Die Anpassung führte zu einem Anstieg des Zinsüberschusses von 1,4 Mio. € und einer Minderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses um 1,3 Mio. € im Segment Immobilienfinanzierung.
- Bei der Ermittlung der Direktabschreibungen nach IFRS wurden teilweise Positionen aus HGB mit einbezogen. Die Anpassung führte zu einer Entlastung der Direktabschreibungen von 1 Mio. € im Segment Private Kunden und von 2,4 Mio. € im Segment „Sonstiges / Konsolidierung“.

Die Berechnung der Eigenkapitalrendite des Konzerns erfolgt ab 2008 auf Basis des durchschnittlichen IFRS-Eigenkapitals. In den Segmenten wird das nach ökonomischen Verfahren erforderliche Kapital ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen 30. Juni 2007 wurden entsprechend angepasst.

Der Aufwand für die Vergütung der stillen Einlagen wird ab 2008 im Segment „Sonstiges / Konsolidierung“ ausgewiesen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

Zinsüberschuss

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007 ¹⁾	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Zinserträge			
Zinserträge aus Forderungen	1.792	1.795	0
Zinserträge aus Finanzanlagen	1.038	932	11
Zinsähnliche Erträge aus Finanzanlagen	12	10	20
Sonstige Zinserträge	780	539	45
Summe der Zinserträge	3.622	3.276	11
Zinsaufwendungen			
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten	2.019	2.061	-2
Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten	33	32	3
Zinsähnliche Aufwendungen aus Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsaufwendungen	1.008	792	27
Summe der Zinsaufwendungen	3.060	2.885	6
Zinsüberschuss	562	391	44

1) Vorjahreszahlen angepasst

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007 ¹⁾	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	136	209	-35
Aufwendungen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	155	180	-14
Gesamt	19	-29	> 100

1) Vorjahreszahlen angepasst

Provisionsüberschuss

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Provisionserträge			
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	85	85	0
Zahlungsverkehr / Kontoführung	57	58	-2
Kreditgeschäft	26	15	73
Kartengeschäft	40	33	21
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	8	10	-20
Sonstige Provisionserträge	7	5	40
Summe der Provisionserträge	223	206	8
Provisionsaufwendungen			
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	23	24	-4
Zahlungsverkehr / Kontoführung	5	4	25
Kreditgeschäft	3	3	0
Kartengeschäft	25	20	25
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	7	6	17
Sonstige Provisionsaufwendungen	2	2	0
Summe der Provisionsaufwendungen	65	59	10
Provisionsüberschuss	158	147	7

Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-57	-37	-54
Ergebnis aus als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten	58	41	41
Gesamt	1	4	-75

Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten			
klassifiziert als Handel (Held-for-Trading)	-271	-455	40
designiert zum Fair Value (Fair Value-Option)	158	512	-69
Gesamt	-113	57	< -100

Ergebnis aus Finanzanlagen

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Veräußerungsergebnis aus Finanzanlagen	-4	34	< -100
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	7	45	-84
Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	11	11	0
Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen	-14	-3	< -100
Erträge aus Zuschreibungen zu Finanzanlagen	2	0	x
Aufwendungen aus Wertminderungen von Finanzanlagen	16	3	> 100
Gesamt	-18	31	< -100

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Bewertungsergebnis	-13	5	< -100
Laufendes Ergebnis	5	3	67
Gesamt	-8	8	< -100

Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007 ¹⁾	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Ergebnis aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1	0	x
Ergebnis aus Investment Properties	4	2	100
Ergebnis aus Schuldscheindarlehen	1	-15	> 100
Umsatzerlöse der Nicht-Kreditinstitute	16	16	0
IT-Erträge	5	5	0
Entkonsolidierungserfolge	0	4	-100
Sonstige Steueraufwendungen	1	1	0
Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis	16	27	-41
Gesamt	42	38	11

1) Vorjahreszahlen angepasst

Verwaltungsaufwendungen

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Personalaufwendungen	257	261	-2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	32	31	3
Andere Verwaltungsaufwendungen	189	206	-8
Gesamt	478	498	-4

Personalaufwendungen:

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Löhne und Gehälter	194	197	-2
Soziale Abgaben	28	30	-7
Aufwendungen für Unterstützung und für Altersversorgung	35	34	3
Gesamt	257	261	-2

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte:

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Abschreibungen auf Sachanlagen	19	17	12
Planmäßige Abschreibungen	19	17	12
Wertminderungen	0	0	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	13	14	-7
Planmäßige Abschreibungen	13	14	-7
Wertminderungen	0	0	0
Gesamt	32	31	3

Andere Verwaltungsaufwendungen:

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Gebäude- und Raumkosten	30	35	-14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	2	0
IT-Aufwendungen	84	84	0
Werbung und Marketing	11	14	-21
Geschäftsbetriebskosten	28	28	0
Beratungen, Prüfungen, Beiträge	24	35	-31
Personalabhängige Sachkosten	8	7	14
Sonstige	2	1	100
Gesamt	189	206	-8

Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Restrukturierungserträge	16	5	> 100
Restrukturierungsaufwendungen	2	2	0
Gesamt	14	3	> 100

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	1.1. - 30.6.2008	1.1. - 30.6.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Tatsächliche Steuern	8	17	-53
Latente Steuern	17	20	-15
Gesamt	25	37	-32

Angaben zur Bilanz (Notes)

Forderungen an Kreditinstitute

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
LaR			
Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken	7	7	0
bis drei Monate	1	1	0
über drei Monate bis ein Jahr	0	0	0
über ein Jahr bis fünf Jahre	2	2	0
über fünf Jahre	4	4	0
Kommunalkredite der Hypothekenbanken	3.675	3.050	20
bis drei Monate	183	180	2
über drei Monate bis ein Jahr	1.566	698	> 100
über ein Jahr bis fünf Jahre	1.292	1.484	-13
über fünf Jahre	634	688	-8
Andere Forderungen	24.136	22.930	5
täglich fällig	2.926	3.368	-13
bis drei Monate	9.792	10.937	-10
über drei Monate bis ein Jahr	8.635	5.466	58
über ein Jahr bis fünf Jahre	2.116	2.419	-13
über fünf Jahre	667	740	-10
Gesamt LaR	27.818	25.987	7
AfS			
Kommunalkredite der Hypothekenbanken	477	527	-9
bis drei Monate	79	59	34
über drei Monate bis ein Jahr	224	176	27
über ein Jahr bis fünf Jahre	174	292	-40
Andere Forderungen	0	0	0
Gesamt AfS	477	527	-9
Gesamt	28.295	26.514	7

Forderungen an Kunden

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
LaR			
Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken	15.099	14.545	4
bis drei Monate	2.037	2.402	-15
über drei Monate bis ein Jahr	2.466	2.167	14
über ein Jahr bis fünf Jahre	6.388	6.099	5
über fünf Jahre	4.208	3.877	9
Grundpfandrechtlich gesicherte Darlehen	1.744	1.808	-4
bis drei Monate	68	53	28
über drei Monate bis ein Jahr	72	96	-25
über ein Jahr bis fünf Jahre	381	374	2
über fünf Jahre	1.223	1.285	-5
Kommunalkredite der Hypothekenbanken	6.462	6.531	-1
bis drei Monate	207	765	-73
über drei Monate bis ein Jahr	726	710	2
über ein Jahr bis fünf Jahre	1.862	1.362	37
über fünf Jahre	3.667	3.694	-1
Kommunalkredite anderer Kreditinstitute	7.532	8.655	-13
bis drei Monate	1.904	1.998	-5
über drei Monate bis ein Jahr	1.018	1.359	-25
über ein Jahr bis fünf Jahre	2.300	2.366	-3
über fünf Jahre	2.310	2.932	-21
Andere Forderungen	15.504	13.481	15
täglich fällig	2.412	2.357	2
bis drei Monate	2.557	1.884	36
über drei Monate bis ein Jahr	1.410	1.492	-5
über ein Jahr bis fünf Jahre	4.031	3.288	23
über fünf Jahre	5.094	4.460	14
Gesamt LaR	46.341	45.020	3
AfS			
Kommunalkredite der Hypothekenbanken	1.836	1.983	-7
bis drei Monate	100	76	32
über drei Monate bis ein Jahr	546	370	48
über ein Jahr bis fünf Jahre	880	1.089	-19
über fünf Jahre	310	448	-31
Andere Forderungen	0	0	0
Gesamt AfS	1.836	1.983	-7
Gesamt	48.177	47.003	2

Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Forderungen an Kreditinstitute	8	9	-11
Forderungen an Kunden	1.312	1.402	-6
Gesamt	1.320	1.411	-6

Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Positive Marktwerte aus Derivaten in Mikro Fair Value-Hedges	500	378	32
Positive Marktwerte aus Derivaten in Makro Cashflow-Hedges	66	19	> 100
Gesamt	566	397	43

Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Handelsaktiva	9.440	10.231	-8
Zum Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte (Fair Value-Option)	3.794	3.406	11
Gesamt	13.234	13.637	-3

Handelsaktiva (HfT):

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.765	2.713	-35
Geldmarktpapiere	22	53	-58
Anleihen und Schuldverschreibungen	1.743	2.660	-34
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	955	1.568	-39
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuchs	5.422	4.927	10
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Anlagebuchs	1.298	1.023	27
Gesamt	9.440	10.231	-8

Zum Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte (FVO):

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Forderungen an Kunden	49	51	-4
Finanzanlagen	3.745	3.355	12
Gesamt	3.794	3.406	11

Finanzanlagen

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
LaR	4.924	5.341	-8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.924	5.341	-8
AfS	45.413	45.355	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45.006	44.763	1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	303	423	-28
Beteiligungen	101	165	-39
Verbundene Unternehmen	3	4	-25
HtM	805	0	x
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	805	0	x
Gesamt	51.142	50.696	1

Nach der Equity-Methode bewertete Anteile

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Anteile an Kreditinstituten	63	68	-7
Anteile an sonstigen Unternehmen	155	61	> 100
Gesamt	218	129	69

Immaterielle Vermögenswerte

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	48	47	2
Sonstige selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	5	6	-17
Sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte	56	64	-12
Gesamt	109	117	-7

Sachanlagen

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Grundstücke und Gebäude	435	448	-3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	136	135	1
Gesamt	571	583	-2

Investment Properties

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Unbebaute Grundstücke	1	1	0
Bebaute Grundstücke und Gebäude	72	81	-11
Gesamt	73	82	-11

Sonstige Aktiva

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Forderungen aus gestellten Sicherheiten	1.783	1.774	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104	59	76
Rechnungsabgrenzung	28	8	> 100
Sonstige Steuerforderungen (außer Ertragsteueransprüche)	1	2	-50
Übrige	1.365	70	> 100
Gesamt	3.281	1.913	72

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Abgangsgruppen

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Grundstücke und Gebäude fremdgenutzt	15	8	88
Finanzielle Vermögenswerte	64	58	10
Abgangsgruppen	3	0	x
Gesamt	82	66	24

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Termin- und Sichteinlagen	33.229	35.468	-6
täglich fällig	1.642	702	> 100
bis drei Monate	27.908	31.854	-12
über drei Monate bis ein Jahr	3.679	2.912	26
Pfandbriefe der Hypothekenbanken	435	385	13
bis drei Monate	6	28	-79
über drei Monate bis ein Jahr	28	112	-75
über ein Jahr bis fünf Jahre	112	134	-16
über fünf Jahre	289	111	> 100
Andere Verbindlichkeiten	20.530	14.833	38
täglich fällig	1.298	196	> 100
bis drei Monate	12.922	9.507	36
über drei Monate bis ein Jahr	2.886	1.347	> 100
über ein Jahr bis fünf Jahre	2.316	2.523	-8
über fünf Jahre	1.108	1.260	-12
Gesamt	54.194	50.686	7

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Termin- und Sichteinlagen	3.036	2.654	14
täglich fällig	1.417	1.396	2
bis drei Monate	1.254	1.073	17
drei Monate bis ein Jahr	361	185	95
über ein Jahr bis fünf Jahre	4	0	x
Pfandbriefe der Hypothekenbanken	3.976	3.830	4
bis drei Monate	143	167	-14
über drei Monate bis ein Jahr	484	71	> 100
über ein Jahr bis fünf Jahre	870	1.247	-30
über fünf Jahre	2.479	2.345	6
Spareinlagen	6.956	7.032	-1
bis drei Monate	6.893	6.963	-1
über drei Monate bis ein Jahr	14	14	0
über ein Jahr bis fünf Jahre	45	50	-10
über fünf Jahre	4	5	-20
Andere Verbindlichkeiten	16.867	16.157	4
täglich fällig	6.513	6.782	-4
bis drei Monate	3.217	2.454	31
über drei Monate bis ein Jahr	1.008	594	70
über ein Jahr bis fünf Jahre	2.320	2.420	-4
über fünf Jahre	3.809	3.907	-3
Gesamt	30.835	29.673	4

Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Begebene Schuldverschreibungen	29.206	30.035	-3
Hypothekendarlehen	7.131	6.625	8
Öffentliche Pfandbriefe	14.334	15.291	-6
Sonstige Schuldverschreibungen	7.741	8.119	-5
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	418	482	-13
Gesamt	29.624	30.517	-3

Wesentliche, im ersten Halbjahr 2008 begebene Emissionen, Rückzahlungen und Rückkäufe von Schuldverschreibungen und Eigenkapitaltiteln sind:

	Gattung	Währung	Nominal Mio. WE
Emission	Anleihen	EUR	4.725
Rückzahlungen	Geldmarktpapiere	GBP	95
	Anleihen	EUR	3.920
Rückkäufe	Anleihen	EUR	250

Rückkäufe eigener Emissionen sind auch Teil des üblichen Handelsgeschäfts der Bank.

Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten

	30.6.2008 Mio. €	31.12.2007 Mio. €	Veränderung in %
Negative Marktwerte aus Derivaten in Mikro Fair Value-Hedges	634	555	14
Negative Marktwerte aus Derivaten in Makro Cashflow-Hedges	288	430	-33
Gesamt	922	985	-6

Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Verpflichtungen

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Handelsspassiva	8.326	7.774	7
Zum Zeitwert designierte finanzielle Verpflichtungen (Fair Value-Option)	14.754	14.119	4
Gesamt	23.080	21.893	5

Handelsspassiva (HfT):

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	484	811	-40
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuchs	5.879	5.432	8
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Anlagebuchs	1.963	1.531	28
Gesamt	8.326	7.774	7

Zum Zeitwert designierte finanzielle Verpflichtungen (FVO):

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	578	465	24
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	903	873	3
Verbriefte Verbindlichkeiten	13.107	12.604	4
Nachrangkapital / Hybridkapital	166	177	-6
Gesamt	14.754	14.119	4

Rückstellungen

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Rückstellungen für Pensionen	850	842	1
Sonstige Rückstellungen	363	417	-13
Rückstellungen wegen EU-Maßnahmen	16	21	-24
Restrukturierungsrückstellungen	50	63	-21
Rückstellungen für Risiken im Kreditgeschäft	34	35	-3
Übrige Rückstellungen	263	298	-12
Gesamt	1.213	1.259	-4

Sonstige Passiva

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheiten	800	675	19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135	65	> 100
Rechnungsabgrenzungsposten	56	98	-43
Sonstige Steuerverbindlichkeiten (außer Ertragsteuerverpflichtungen)	1	4	-75
Übrige	326	172	90
Gesamt	1.318	1.014	30

Zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1	1	0
Übrige	98	0	x
Gesamt	99	1	> 100

Nachrangkapital

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.388	2.459	-3
Genussrechtskapital	0	4	-100
Stille Einlagen	700	700	0
Gesamt	3.088	3.163	-2

Sonstige Erläuterungen (Notes)

Anpassung aufgrund Veränderungen nach IAS 8

Zum 31. Dezember 2007 haben wir Anpassungen entsprechend IAS 8.42 (Änderung von Bilanzierungs-/Bewertungsmethoden) vorgenommen. Einzelheiten hierzu enthält Note 3 des Anhangs im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007. Zum 30. Juni 2008 wurden darüber hinaus weitere Anpassungen aufgrund von zu korrigierenden Berechnungen für die Vergleichszahlen zum 30. Juni 2007 vorgenommen. Aus diesen Sachverhalten ergeben sich insgesamt die nachfolgend aufgeführten Veränderungen.

Die fortgeführte Anpassung zweier alter Sachverhalte führte zu folgender Anpassung der Vorjahreszahlen zum 30. Juni 2007:

- Mobilienleasing
Der Finanzierungsaufwand für ein Mobilienleasingobjekt wurde im Jahr 2007 erstmals im Konzernabschluss erfasst. Die nachträgliche Erfassung führte im ersten Halbjahr 2007 zu einer Erhöhung des Zinsaufwands um 0,5 Mio. €.
- Finance Lease
Für ein Immobilienobjekt wurden Einnahmen und Ausgaben bislang unter Finance Lease anstatt als Einnahmen und Ausgaben aus vermieteten Objekten erfasst. Die Anpassung führte zu einem Rückgang der Zinsaufwendungen um 1,4 Mio. € und einer Minderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses um 1,3 Mio. €.

Zum 30. Juni 2007 führte ein neu aufzunehmender Sachverhalt zu weiteren Anpassungen:

- Direktabschreibungen
Bei der Ermittlung der Direktabschreibungen nach IFRS wurden unzutreffend Positionen aus HGB mit einbezogen. Die Anpassung führte zu einer Entlastung der Direktabschreibungen von 3,4 Mio. €.

Die vorgenannten Anpassungen wirken sich auf die Vergleichszahlen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2007 wie folgt aus:

Gewinn- und Verlustrechnung 30.6.2007 in Mio. €	Veröffentlichter Konzernabschluss	Anpassung	Konzernabschluss nach Anpassung
Zinsaufwendungen ¹⁾²⁾	2.886	-0,9	2.885
Risikovorsorge im Kreditgeschäft ³⁾	-26	-3,4	-29
Sonstiges betriebliches Ergebnis ⁴⁾	39	-1,3	38
Operatives Ergebnis vor Restrukturierung	204	3,0	207
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	3	-	3
Ergebnis vor Steuern	207	3,0	210
Ergebnis nach Steuern	170	3,0	173

1) aus Sachverhalt Mobilienleasing (+0,5 Mio. €)

2) aus Sachverhalt Finance Lease (-1,4 Mio. €)

3) aus Sachverhalt Direktabschreibungen (+3,4 Mio. €)

4) aus Sachverhalt Finance Lease (-1,3 Mio. €)

Aufgrund der obigen Sachverhalte sind die Gewinnrücklagen um 0,2 Mio. € zurückgegangen. Die Neubewertungsrücklage blieb unverändert.

Darüber hinaus ergaben sich in den Notesangaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen Anpassungen bei den Salden gegenüber Kunden aufgrund der Berücksichtigung bzw. Nichtberücksichtigung von Unternehmen.

Eventualschulden und ähnliche Verpflichtungen

	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
Eventualschulden aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	2.312	4.399	-47
Kreditbürgschaften	1.002	2.334	-57
Akkreditive	13	52	-75
Sonstige Bürgschaften	1.297	2.013	-36
Unwiderrufliche Kreditzusagen (Buchkredite, Avalkredite, Kommunal-/Hypothekendarlehen, Sonstige unwiderrufliche Kreditzusagen)	3.353	5.402	-38
Sonstige Eventualschulden	59	59	0
Gesamt	5.724	9.860	-42

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die dem Konzern Landesbank Berlin nahe stehenden Unternehmen und Personen umfassen gemäß IAS 24 die Gruppen

- S-Erwerbsgesellschaft, die Beteiligungsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG und (als Komplementär der S-Erwerbsgesellschaft) die Regionalverbands-gesellschaft mbH – RVG,
- die Muttergesellschaft Landesbank Berlin Holding AG,
- die Tochterunternehmen der Landesbank Berlin und Unternehmen, auf die die Landesbank Berlin maßgeblichen Einfluss nehmen kann, sowie
- natürliche Personen in Schlüsselpositionen der LBB, zu denen insbesondere Vorstand und Aufsichtsrat gehören; weiterhin Vorstand und Aufsichtsrat des beherrschenden Mutterunternehmens sowie die Geschäftsführer der das Mutterunternehmen beherrschenden Gesellschaft.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 haben sich insgesamt keine wesentlichen Veränderungen in der Zusammensetzung der einzelnen Gruppen ergeben.

Geschäftsbeziehungen zur S-Erwerbsgesellschaft und der RVG

Zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen der LBB im Sinne des IAS 24 gehören neben der S-Erwerbsgesellschaft, der Beteiligungsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG und der RVG auch die Geschäftsführer der RVG.

Mit der RVG, Komplementärin der S-Erwerbsgesellschaft, besteht eine zu marktüblichen Bedingungen geführte Girokonto-Verbindung, die bisher nur in geringem Umfang (20 T€) einlageseitig genutzt wird. Meldepflichtige Geschäfte wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt. Mit der S-Erwerbsgesellschaft und der Beteiligungsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG besteht zum Stichtag keine bankgeschäftliche Beziehung.

Mit einem Geschäftsführer der RVG besteht eine zu marktüblichen Bedingungen geführte Girokonto-Verbindung, die bisher in einem geringem Umfang (5 T€) einlageseitig genutzt wird.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der RVG haben keine weiteren berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann

Die nahe stehenden Personen des Anteilsbesitzes sind im „Verzeichnis des Anteilsbesitzes“ (vgl. Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2007, Note 68) unter „Konsolidierte beziehungsweise nicht konsolidierte Tochterunternehmen“ aufgeführt. Das Verzeichnis des Anteilbesitzes beinhaltet auch die Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann.

Zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen bestanden Geschäftsbeziehungen in folgendem Umfang:

in Mio. €	30.06.2008	31.12.2007 ¹⁾	Veränderung in %
Forderungen an Kunden	193	222	-13
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	39	89	-56

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst

Zu Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, bestanden Geschäftsbeziehungen in folgendem Umfang:

in Mio. €	30.06.2008	31.12.2007 ¹⁾	Veränderung in %
Forderungen an Kunden	195	362	-46
davon assoziierte Unternehmen	181	347	-48
davon Joint Ventures	14	15	-7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	26	28	-7
davon assoziierte Unternehmen	26	28	-7
davon Joint Ventures	0	0	0

¹⁾ Vorjahreszahlen angepasst

Die an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, ausgegebenen Kredite wurden zu marktüblichen Konditionen gewährt. Im Zinsüberschuss des Konzerns sind die Zinsaufwendungen und die Erträge aus den Geschäftsbeziehungen als Zinsergebnis enthalten. Das **Zinsergebnis des Konzerns** wird aus den Geschäftsbeziehungen zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, entsprechend den Volumina und der marktüblichen Verzinsung beeinflusst. Wertberichtigungen für diese

Unternehmen bestehen in Höhe von 3 Mio. € (31. Dezember 2007: 2 Mio. €), davon entfallen auf nicht konsolidierte Tochterunternehmen 2 Mio. € (31. Dezember 2007: 2 Mio. €).

Angaben zu den Mitgliedern von Vorstand und Aufsichtsrat

Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Landesbank Berlin Holding AG beziehungsweise der Landesbank Berlin AG wurden folgende Vergütungen zuteil:

in T€	1.1.-30.6.2008	1.1.-30.6.2007
Gesamtbezüge des Vorstands der LBB ¹⁾	4.410	5.082 ⁴⁾
davon Gesamtbezüge des Vorstands der Holding ²⁾	1.962	1.932
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der Holding ³⁾	326	308
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der LBB ³⁾	131	129
an frühere Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene gezahlt	3.412	3.007
für Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis zurückgestellt	93.005	87.902
für Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern der LBB zum Jahresende zurückgestellt (Bestand per 30. Juni)	13.879	15.272 ⁵⁾
darin für Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern der Holding zum Jahresende zurückgestellt (Bestand per 30. Juni)	6.845	5.696
Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern der LBB	2.039	537
darin Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern der Holding	609	282

¹⁾ bestehend aus den Herren Vetter, Dr. Veit, Demolière, Dr. Evers, Kruschinski (bis 30.6.2007), Kulartz und Müller

²⁾ bestehend aus den Herren Vetter und Dr. Veit

³⁾ ohne Umsatzsteuer; Konzernabgaben

⁴⁾ hierin enthalten mit 533 T€ Hr. Kruschinski, der zum 30. Juni 2007 aus der aktiven Vorstandstätigkeit ausgeschieden ist

⁵⁾ hierin enthalten mit 4.082 T€ Hr. Kruschinski, der zum 30. Juni 2007 aus der aktiven Vorstandstätigkeit ausgeschieden ist

In den vorgenannten Bezügen des Vorstands der Landesbank Berlin Holding AG sind erfolgsabhängige Zahlungen in Höhe von 1.050 T€ (Vorjahr: 1.025 T€) und in den Gesamtbezügen des Vorstands der LBB in Höhe von 1.985 T€ (Vorjahr: 2.325 T€) enthalten.

Die "Gesamtbezüge" sind "kurzfristig fällige Leistungen" entsprechend dem Standard; "andere langfristig fällige Leistungen" bestehen nicht.

Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungselemente o.ä.) bestehen für die Vorstandsmitglieder nicht.

Im Falle einer durch Unfall oder Krankheit verursachten Arbeitsunfähigkeit stehen den Vorstandsmitgliedern für einen bestimmten Zeitraum die vollen Bezüge zu. Die Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf Ruhegehalt nach Beendigung des Vertragsverhältnisses infolge Vollendung des 65. Lebensjahres, wegen Berufsunfähigkeit, durch Ablauf der Bestellung oder infolge Lösung des Vertragsverhältnisses durch die Bank, die nicht durch einen wichtigen Grund in der Person des Vorstands veranlasst ist (§ 626 BGB). Für zwei Mitglieder des Vorstands ist dienstvertraglich das Ausscheiden für den Fall, dass über die künftige Geschäftspolitik unterschiedliche Auffassungen zwischen den Vorstandsmitgliedern einerseits und dem Aufsichtsrat oder dem Mehrheitsaktionär andererseits bestehen, geregelt. Im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007 werden personenbezogene Angaben zu den Versorgungszusagen, den Ansprüchen auf Ruhegehalt und den sonstigen Leistungen nach oder aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses dargestellt.

Von der Landesbank Berlin AG gewährte Vorschüsse und Kredite an Gremienmitglieder:

in T€	30.6.2008	31.12.2007
an Mitglieder des Vorstands der LBB	382	388
davon an Mitglieder des Vorstands der Holding	33	0
an Mitglieder des Aufsichtsrats der Holding ¹⁾	101	98
an Mitglieder des Aufsichtsrats der LBB ¹⁾	96	98

¹⁾ Konzernangaben

Die Salden beinhalten zu Marktkonditionen gewährte Annuitätendarlehen sowie in Anspruch genommene Dispositionskredite und Abrechnungssalden auf Kreditkartenkonten.

Geschäftsvorfälle wie Grundstücksverkäufe, geleistete und bezogene Dienstleistungen, Leasingverhältnisse, Kredit- und sonstige Geschäfte bei Personen in Schlüsselstellungen zu nicht marktkonformen Konditionen liegen nicht vor.

Nahe Familienangehörige des Vorstands und des Aufsichtsrats haben keinen Einfluss auf die unternehmerischen Entscheidungen.

Die Publikationen zu Aktientransaktionen des Vorstandes veröffentlicht die Holding auf Ihrer Internetseite unter "Investor Relations". Sie erfüllt damit die Melderfordernisse nach § 15a WpHG.

Organe der Landesbank Berlin AG

Vorstand

Hans-Jörg Vetter
Vorsitzender

Serge Demolière

Dr. Johannes Evers

Hans Jürgen Kulartz

Martin Müller

Dr. Thomas Veit

Aufsichtsrat

Heinrich Haasis
Vorsitzender
Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands

Bärbel Wulff *)
stellv. Vorsitzende
Vorsitzende des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Dietmar P. Binkowska
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse KölnBonn

Gregor Böhmer
Geschäftsführender Präsident des Sparkassen- und Giroverbands Hessen-Thüringen

Christina Förster *)

Fachsekretärin für Finanzdienstleistungen der ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg

Sascha Händler *)

Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Kundenbetreuer Exportfinanzierung der Landesbank Berlin AG

Jürgen Hilse

Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Göppingen

Claus Friedrich Holtmann

Geschäftsführender Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbands

Michael Jänichen *)

Bereichsleiter Firmenkunden der Landesbank Berlin AG

Daniel Kasteel *)

Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Thomas Mang

Präsident des Sparkassenverbands Niedersachsen

Astrid Maurer *)

Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Frauenbeauftragte der Landesbank Berlin AG

Andreas Rohde *)

Mitglied des Betriebsrats der Landesbank Berlin AG

Peter Schneider

Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg

Dr. Harald Vogelsang

Vorstandssprecher der HASPA Finanzholding und der Hamburger Sparkasse AG

Frank Wolf *)

Fachbereichsleiter Finanzdienstleistungen der ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg

*) Arbeitnehmersvertreter

Entsprechenserklärung / Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 26. August 2008

Der Vorstand

Hans-Jörg Vetter

Serge Demolière

Dr. Johannes Evers

Hans Jürgen Kulartz

Martin K. Müller

Dr. Thomas Veit